

digen, daß sie von meiner Beziehung zu Mz. gesprochen.–

27. 8.– Kaum sind die Alten da, fangen schon wieder die Verdrehereien und Tratschereien an.–

Mz. bei mir, unendlich süßer Tag. (5.) Wir fuhren Dampftram nach Mödling, soup. dort, dann per Wagen nach Baden.–

28. 8. Mit Mz. in Mödling.– Sie unterschrieb Troppau. Im Wagen nach B.–

29. 8. Spät Abds. erst zu Mz. nach B., von Hetzendorf aus. Eine schöne Stunde im dämmrigen Vorzimmer.

30. 8. Sonntag. Vorm. in B. Mit Mz. in Tribuswinkel – In Vöslau gespeist. Mit Ludaßy zu Fuß nach Baden.– Mz.– Hatte einen schlechten Tag, war wieder zerquält; von allem.– Mit ihr Wohnung soup.–

31. 8. In B. Mz. vor dem Theater eine $\frac{1}{4}$ Std. gesprochen. Sie spielt Gimpel, ich ging nicht hinein. Habe wieder meine Vergangenheitsattacken und quäle sie. Sie ist von einer wunderbaren Geduld, versucht Einsicht zu zeigen und Trost zu spenden.–

17

268285

September

1. 9. War Abds. vergebl. in Mödling, fuhr nach B. wo ich Mz. krank und allein fand. Ich bekam einen Vergangenheitsanfall heftigsten Grades, weinte und war fassungslos. Die Hilflosigkeit wurde mir so schrecklich klar. Wochenlang gebessert – und plötzlich kommen die qualvollen Bilder über mich zum tollwerden. Sie sieht alles ein, ist schmerzlich bewegt, daß ich nicht glücklich bin und versucht an meinen Schmerz heranzureichen.

2. 9. Im Theater B. Sie gab die Elly, eine blöde Backfischrolle im letzten Wort.– Sie lag dann krank auf dem Divan, ich war bei ihr, sie schien glücklich darüber. Ich fühlte mich momentweise so abge-spannt! lieblos beinahe.

3. 9. Mz. bei mir. Ich las ihr Theile aus dem Märchen vor, einiges [regte] sie unangenehm auf – anfangs Wuth, dann Ergriffenheit – (Schön – ist das!) endlich sagte sie: Du bist ein großer Künstler, und ihretwegen dürfe das Stück nicht unbekannt bleiben, ich solle es einreichen.

Mit ihr bei Francillon im Volksth., dann soup. und sie zur Bahn begleitet.

4. 9. – In B.– Mz. spielte die Annette in Francillon.– Nachher fühlt ich eine gewisse Kühle zwischen uns.– Die Mutter ach die Mutter!– Diese